



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.04.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:56 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Ausschussvorsitz

Thomas Czesky

Ordentliches Mitglied - Ausschuss

Thomas Blanke

Rolf von Lützwow

Janine Küchenmeister

Steffen Sloty

Martina Leisten

Sachkundige Einwohner

Joachim Büder

entschuldigt

Jens Kaehlert

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 14.11.2023 und 20.02.2024
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 9 Beratung von Beschlussvorlagen
- 9.1 Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen" 021/24/01
- 9.2 Kreuzungsvereinbarung für die Thomas-Müntzer-Straße 046/24
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

-
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Czesky um 19:00 Uhr eröffnet.
-
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**
Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.
-
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Herr Czesky stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 6 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
-
- 4 Feststellung der Tagesordnung**
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
-
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 14.11.2023 und 20.02.2024**
Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

6 Bericht aus der Verwaltung

Es gibt keinen Bericht.

7 Einwohnerfragestunde

Frau Schreiber:

Waren bei der Kreuzungsvereinbarung, die 2021 beschlossen wurde, Unterlagen für die Bürger dabei? Gab es die Anlagen für die Stadtverordneten? Wurden die Unterlagen 2021 von der Stadt an die Deutsche Bahn gegeben?

Wie ist es zu erklären, dass der Tunnel mit 50 Meter 2021 genauso viel kostet wie jetzt die 5 Meter?

Herr Dr. Lück:

Diese Anlagen der Kreuzungsvereinbarung wurden im Original von der DB aufgestellt und liegen entsprechend vor.

Herr Ludwig:

Der Vergleich hinkt ein bisschen. Die 3 Mio. waren die Bruttokosten. Bei der Kreuzungsvereinbarung 2021 wurden keine Risiken mit aufgenommen, das wurde nun berücksichtigt. Am Ende ist es nur ein Vorschlag, was es kosten könnte und sie einstellen können.

Frau Schreiber:

Hat die Verwaltung die Anlagen 2021 zur Verfügung gestellt? Wurden die Bestandsunterlagen an die Bahn gegeben oder nicht?

Herr Dr. Lück:

Es ist eine Frage, was 2021 passiert ist. Es gab einen Hinweis im Text auf die Anlagen. Es war bekannt. Jeder Stadtverordnete hat das Recht und auch die Pflicht, sich die Unterlagen zu besorgen/ anzusehen. Die Unterlagen sind mit 5000 Seiten sehr umfangreich. Es sind Planungsunterlagen der Deutschen Bahn im Zuge der Planung der Maßnahme.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Kreuzungsvereinbarung sieht das Tunnelsegment vor.

Herr Pfeiffer:

Warum kann er bei sämtlichen Schaukästen diese beiden Sitzungen nicht im Anschlag finden?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Gemäß der Satzung müssen in den Kästen der Hauptausschuss und die Stadtverordnetenversammlung bekannt gegeben werden.

8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Küchenmeister:

Wir stehen vor dem Verwaltungsgericht, da das Akteneinsichtsverfahren in Zossen

nicht ganz so einfach ist.

Im Februar haben wir über die Kreisumlage 2015 gesprochen. Inwieweit ist die Heilung versucht worden? Gibt es dazu Neuigkeiten?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt keine Neuigkeiten.

Wir können gerne Prof. Dr. Dombert zum nächsten Finanzausschuss einladen.

Herr Reimer:

Liegt eine Bauabnahme für den Tunnel vor?

Herr Dr. Lück:

Er habe auch im Nachgang der Sitzungen Unterlagen vom Bauamt bekommen und wird diese bis zur SVV prüfen.

Herr Blanke:

Es gibt 3 Altkleidercontainer, die überquellen. Wer ist dafür zuständig?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben die Betreiber schon angeschrieben. Auch bei Netto haben wir schon darauf hingewiesen, dass es abgeholt werden soll. In der Vergangenheit klappte es immer gut. Vom DRK werden die Altkleidercontainer aktuell auch nicht abgeholt.

Herr Klucke:

Vorm Friedhof Nächst Neuendorf liegen Bauabfälle wie Dämmung und Gipsabfälle. Darum sollte sich jemand kümmern.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Das Ordnungsamt wird dies prüfen. Wir sind nicht die Müllabfuhr für illegale Baustoffe.

Herr Kahlert, sachkundiger Einwohner:

Was ist mit der Reinigung der Abwasseranlagen im Scheunenviertel und der Sandpiste in der Kurfürsten Straße? Es hat sich immer noch nichts getan.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für die Sandpisten liegt ein Antrag beim Bauhof vor. Was die Reinigung betrifft, ist dies eine größere Baustelle.

9 Beratung von Beschlussvorlagen

9.1 Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen"

021/24/01

Herr Dr. Lück:

Er erklärt die Präsentation „Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung

Bahnhof Zossen – Tunnel Bahnhof Zossen“.

Herr Ludwig:

Er erklärt die Präsentation „Ausbau des Personentunnels am Bahnhof Zossen“.

Frau Küchenmeister:

Bekommen wir die Unterlagen von Herrn Dr. Lück?

Sie gucken, dass auch andere Tunnelsegmente passen würden oder?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Schreiben Sie uns eine E-Mail für die Unterlagen.

Herr Ludwig:

Mit dem, was wir vorgefunden haben, können wir nichts anfangen.

Herr Sloty:

Ist die Fahrstuhlrettung gewährleistet?

Herr Ludwig:

Es gäbe 2 Aufzüge. Einer gehört der Stadt und einer der Bahn.

Herr Henkel:

Wir reden von Option 2 mit 2 Aufzügen. Es gibt eine Verfügbarkeit von 97%. Bei einem Notruf müssen wir dem Notruf auch nachgehen. Es gibt Dienstleistungspartner. Innerhalb von 30 Minuten muss ein Entstörungspartner vor Ort sein. Ansonsten wird die Feuerwehr kommen. Da es eine Bahnanlage wird, liegen die Folgekosten bei der Stadt. Die Betriebskosten trägt die Stadt. Diese kann auch einen eigenen Betreiber suchen oder die Dienstleistung bei der Bahn einkaufen.

Herr Klucke:

Bei Sichtung der Unterlagen im Rathaus muss doch klipp und klar stehen, wie der Tunnel im Endstadium aussehen sollte?

Herr Dr. Lück:

Was er an Unterlagen hatte, ist dies, was er zeigte.

Er habe in der Sitzung des BBWs zusätzliche Unterlagen abgefordert. Die Unterlagen sind so umfangreich, dass er es bis jetzt nicht geschafft hat, dies auszuwerten.

Er kann noch nicht sagen, was Gegenstand der Ausschreibung und Ausführung war.

Herr Klucke:

Es sollte also ein vorhandener Tunnel vor Ort sein?

Herr Dr. Lück:

Dies ist zu prüfen, ob an der Stelle ein Tunnel sein muss. Stand jetzt, was passierte ist, es gab eine Planungsvereinbarung und in Umsetzung dieser wurde das gemacht. Sie wollen nicht den Fiktiventwurf, sondern den anderen Entwurf. Weiter vorher muss irgendwo ein Moment gewesen sein, wo ein Fehler passiert sein könnte. Ab dem Zeitpunkt Planungsvereinbarung und Kreuzungsvereinbarung wurde kein Fehler gemacht.

Herr Klucke:

Er habe ein Problem mit den Ersatzmaßnahmen. Vielleicht könnte man bei der Bahn noch etwas für die Ersatzmaßnahmen holen.

Herr Dr. Lück:

So funktioniert das nicht, Sie müssen die Kreuzungsvereinbarung an sich betrachten.

Herr Blanke:

Was ist unser Problem? Muss der Ausschuss RSO heute die Dringlichkeit der Kreuzungsvereinbarung bewerten?

Die Maßnahme ist bereits 20 Jahre alt und war durchdacht und überlegt.

Wir müssen in der jetzigen Situation eine Beweissicherung betreiben. Wir müssen recherchieren, wer in eine Haftung genommen werden könnte.

Frau Leisten:

Es passiert alles unter Druck. Es soll eine unpolitische Entscheidung sein. Aber alles, was wir machen, ist politisch.

Keiner der Anwesenden hat ihr plausibel veranschaulicht, warum wir heute diese Entscheidung jetzt treffen müssen. Das könnten wir auch in 7 Wochen treffen.

Herr Ludwig:

Wenn Sie jetzt eine Entscheidung treffen, dann sind wir nächstes Jahr fertig. Dies würden die Baufirma nicht mehr tun, wenn Sie noch 2 Jahre weiter hierbleiben müssten. Das Unternehmen hat volle Auftragsbücher. Sie wollen den Bürgern etwas anbieten. Mit einem halbfertigen Tunnel können wir nächstes Jahr in die Zeitung stehen. Sie können den Bahnhof fertig bauen, eine Unterbrechung machen und dann weiter bauen, aber dann bietet das die Bahn auch irgendwann nicht mehr an. Dann kann die Stadt Zossen das bauen.

Frau Leisten:

Also entweder treffen wir die Entscheidung oder die Deutsche Bahn ist weg? Sie sind als Bahn dem Kunden verpflichtet. Wer hat die Schuld? Das muss nach der Wahl geprüft werden.

Herr Dr. Lück:

Der Schaden ist niedriger als später in ein paar Jahren zu bauen. Jetzt ist die Baustelle offen. Wenn es nochmals geöffnet wird, dann kostet es mehr. Es gibt erst die Wahlen, dann die konstituierende Sitzung, Sommerferien und dann erst die Ausschüsse.

Das Angebot der DB liegt jetzt auf dem Tisch.

Herr Kaehlert, sachkundiger Einwohner:

Es ist eine Erkenntnis, die jetzt aufgetreten ist, dass der Tunnel fehlt. Wir könnten jetzt ohne weiteren Aufwand weiter zubauen.

Haushälterisch sind wir in einer hervorragenden Situation.

Herr Sloty:

Wir bauen für die Zukunft. Dann haben wir die Folgekosten nicht, die eh auf uns zukommen würden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird ermächtigt, zu der Vereinbarung über eine Eisenbahnkreuzungsmaßnahme nach §§ 3, 13 EKrG vom 30.11.2023 mit den Vertragsparteien eine ergänzende Vereinbarung mit folgendem Inhalt abzuschließen:

„Die Kosten der

[Option 1] Erweiterung des Fußgängertunnels,

sind nicht kreuzungsrelevant. Gemäß § 6 Abs. 10 dieser Vereinbarung trägt die Stadt Zossen die nicht kreuzungsbedingten Kosten.“

2. Der Kostentragung für

[Option 1] die Erweiterung des Fußgängertunnels (nach der Grobkostenschätzung der DB InfraGO AG etwa 3.000.000 EUR),

durch die Stadt Zossen wird zugestimmt. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird aufgefordert, diese Kosten bei der Haushaltsplanung 2025 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	1

9.2 Kreuzungsvereinbarung für die Thomas-Müntzer-Straße 046/24

Herr Lück:

Wenn die Vereinbarung nicht zustande kommt, kann die Anordnung im Kreuzungsrecht vereinbart werden.

Die Konsequenz eines Nein ist nicht, dass die Maßnahme nicht durchgeführt wird. Wenn sie die Maßnahme abschließen, hat es keine Kosten für die Stadt. Es gibt Unterhaltungspflichten. Diese werden aufgeteilt. Sie müssen die Straße von Schnee und Eis befreien und Unkraut jäten. Mehr kann nicht passieren. Wenn Sie sagen, nein, weil Sie gegen die Maßnahme sind, gibt es keine rechtlichen Konsequenzen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt folgenden aktuellen Stand:

Planrecht Oktober 2022

Bestandskräftig Oktober 2024

Straßensperrung 36 Monate

Umleitungskonzept ist erstellt

Schülerbeförderung und Busverkehr geregelt

Baubeginn Oktober 2024

Sperrung November 2024

Elektronisches Bauwerk 2024

Dezember 2027 fertig

Baukosten 60 Mio. Euro

Was haben wir als Stadt davon?

Parkplatz Oertelufer

Zuwegung und Radweg zum Johnepark

Teilinstandsetzung hinsichtlich Busverkehr und Ausbau am Uferweg

Teilinstandsetzung und Stellplatzanlage Johneweg

Buckowbrücke 2028

Kreisverkehr Saalow wird ausgebaut

Saalow Wartebereich bekommt Sanitäranlagen

Beginn der Baumaßnahmen ab Juli 2024 und Oktober 2024 angeschlossen

Herr Ludwig:

Bittet dafür zu stimmen. Es hat keinen rechtlichen Nachteil für sie.

Herr Klucke:

Wird das Umleitungskonzept noch mal vorgestellt?

In Saalow ist ihm kein Kreisverkehr bekannt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Bitte mit Mellensee oder Herrn Krüger sprechen.

Die Einsatzzeiten beim Rettungsdienst und den Feuerwehren sind gewährt. Wir hatten auch schon Übungen zusammen und sind optimistisch.

Herr Klucke.

Das Umleitungskonzept liegt in Horstfelde. Wir möchten das Umleitungskonzept nochmals sehen.

Wie ist die Belastung der Schwerlast für Horstfelde?

Herr Ludwig:

Der Auto- und Busverkehr ist es durch. Es wird eine Mischung sein mit Materialien per Gleis und Achse.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt keine Einwände, dass die Straßen nicht befahrbar sind.

Herr Czesky:

Die 36 Monate sieht er so nicht. Das elektronische Stellwerk könnte später in Betrieb genommen werden können. Züge können eh nur 50 km/h fahren. Es kostet extra Geld, aber bei den Summen sollte dies von der Bahn überdacht werden. Es sollte noch andere Lösungsvorschläge geben.

Herr Freiherr von Lützow:

Es sollte während der Umleitung in der Chausseestraße in Wünsdorf ein Halte und Parkverbot und 30 Km/h geben. Wer den Fortschritt will, muss mit Einschränkungen rechnen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Hauptverwaltungsbeamtin wird beauftragt, die vorliegende Kreuzungsvereinbarung

a) in der vorliegenden Form

abzuschließen.

Abstimmungsergebnis zu a):

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	2	2

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Czesky schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:36 Uhr.

Thomas Czesky
Vorsitz

Carolin Peidelstein
Protokoll